Warendorf

Kneipp-Verein

Leckeres für den Grill zubereiten

Warendorf (gl). Salate, Snacks, Beilagen und Dips für einen gelungenen Grillabend bereitet am Dienstag, 10. Juli, auf Einladung des Kneipp-Vereins Manuela Marx mit allen Interessenten zu. Beginn ist um 18 Uhr im Kneipp-Aktiv-Zentrum, Beelener Straße 15 a. **Anmeldung bei Christel Hoof, ☏ 02581 / 782419, oder per E-Mail unter www.kneipp-warendorf.de**

Kurz & knapp

Die Deutsche Rentenversicherung bietet für Donnerstag, 28. Juni, 8.30 bis 15.30 Uhr, einen Sprechtag für alle Mitglieder an. Sie erhalten Auskünfte über Rentenbeginn und -höhe, Altersteilzeit und mehr. Eine Anmeldung unter ☏ 02581 / 541508 oder per Mail an rentenversicherung@warendorf.de ist erforderlich.

Entlassfeier am Berufskolleg

Mit Verstand erfolgreich sein

Warendorf (ap). „Sie hingen fröhlich in den Bäumen ab und reiften", nennt es Klassenleiter Burkhard Tovar. Oder wie es Schulpflegschaftsvertreter Peter Kolatzki scherzhaft formulierte: „Schule heißt Freizeit, Müßiggang, Nichtstun. Und ein Lehrer ist derjenige, der die Schüler dorthin führt."

Nachdem dann auch noch die Bedeutung von Abitur, nämlich „davon gehen", geklärt war, erhielten 47 Schüler des Paul-Spiegel-Berufskollegs ihre Abiturzeugnisse. Als in hohem Maße ungewöhnlich bezeichnete Schulleiter Ulrich Rehbock (kleines Bild) in einem Gespräch nach der Zeugnisvergabe die diesjährige Abiturientia des Wirtschaftsgymnasiums. Zum einen hätten alle Schüler bestanden, zum anderen hätten sie den Geist der Schule verinnerlicht. „Das macht mich außerordentlich stolz."

Die Absolventen gehörten jetzt zu einer Gemeinschaft, der alle Türen offen stünden, sagte Rehbock in seiner Ansprache. „Übernehmen Sie Verantwortung. Und zwar Verantwortung für Ihre Mitmenschen, nicht nur für sich selbst und nicht Verantwortung für egoistische oder hedonistische Ziele." Als Alternative zu Arroganz, Besserwisserei und Selbstüberschätzung gelänge dies in erster Linie durch Demut. „Haben nicht viele Menschen und Faktoren an Ihrem Lebensweg mitgebastelt, mitgeholfen, Ihnen den Weg zu weisen?", machte Rehbock darauf aufmerksam, dass neben Arbeit und Disziplin auch Glück und Hilfe anderer zum Erfolg beigetragen hätten.

Die Klassenlehrer Sabine Laarmann und Burkhard Tovar fassten die Schullaufbahn in Form eines Börsenberichts zusammen. Als wichtigen Faktor stellten sie dabei das sogenannte „Human Capital" der Abiturientia als ökonomischen Wert heraus. „Entgegen dem Imparitätsprinzip seid ihr durch Unterbewertung von Passiva und Überbewertung der Aktiva entgegen dem Vorsichtsprinzip unbezahlbar geworden."

Die Stufenvertreter nahmen das Abimotto „Kabitalismus – wer wird Millionär?" zum Anlass, Klischees aus der Wirtschaft mit Ungerechtigkeit und Maßlosigkeit gleichzusetzen. „Es kann nicht das oberste Ziel sein, nach Materiellem zu streben, besonders nicht auf Kosten anderer. Unsere Generation versteht es, mit ethischem Verstand erfolgreich zu sein." Musikalisch gestaltet wurde die Abiturfeier von der Job-College-Band des Paul-Spiegel-Berufskollegs.

Erfolgreich legten 47 junge Männer und Frauen die Prüfungen zum Abitur am Berufskolleg ab. Am Samstag hat die Entlassfeier in der Aula der Schule stattgefunden. Bilder: Poschmann

Ganze Stufe besteht Abi-Prüfungen

Warendorf (ap). Bestanden haben Alexander Asche, Yvonne Beckhoff, Timm Berlemann, Laura Blanke, Laura Brinkmann, Nils Dominik Budde, Christin Buddelwerth, Frederik Büscher, Mareen Driftschröer, Tristan Feidieker, Viktor Gerzen, Nina Gröne, Yannis Habetz-Bittner, Nadja Heidebrecht, Kim-Janine Heinzerling, Kai Huster, Fabian Jockisch, Bernd Kieskemper, Geraldine Koch, Andreas König, Maik Krüger, René Künne, Dennis Lappe, Natalia Mamaev, Hakan Mansuroglu, Ines Meyer, Jens-Uwe Niemeyer, Lars Nienberg, Eike-Christoph Pülm, Maximilian Reeken, Torben Rennemeier, Timo Risse, Marc Roer, René Roth, Carsten Schober, Maximilian Schulte, David Sebastian Schultz, Hubertus Schulze Roberg, Hendrik Steinbach, Alexander Storp, Sukanya Suvaneswaran, Jonathan Tacke, Christoph Vienenkötter, Hendrik Wagner, Sophia Weiligmann, Nina Weiß, Oliver Westhoff und Niklas Winkelkötter. Den besten Abiturschnitt erreichte Yvonne Beckhoff aus Herzebrock-Clarholz mit der Note 1,1.

15 Jahre „Steh auf"

Fanclub noch in Italien gegründet

Moderator Fritz Gembries (links) und Vorsitzender Andreas Stanke ließen die Club-Geschichte lebendig werden. Bilder: Baumjohann

Warendorf (bjo). „Seit der Eröffnung der Veltins-Arena im Sommer 2001 haben wir kein Bundesligaspiel verpasst", hat Andreas Stanke am Samstag zufrieden in die Geschichte des Schalke-Fanclubs „Steh Auf" zurückgeblickt. Er und einige weitere Fans hatten die Gruppe nach dem Uefa-Cup-Sieg 1997 noch in Mailand gegründet.

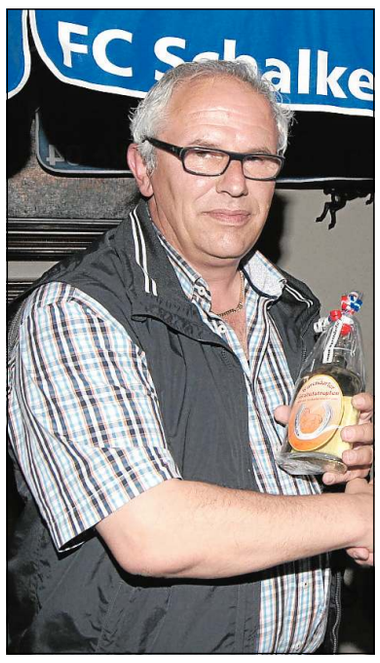
15 Jahre ist das mittlerweile her. Den Geburtstag feierten die Fans am Samstag in der Gaststätte Porten Leve, die eigens für diesen Anlass ganz in blau und weiß geschmückt daherkam. Selbst am Giebel des Traditionshauses wehte eine Schalke-Fahne.

Mittlerweile sei es schon Tradition, dass der Fanclub alle 14 Tage mit dem Bus zu den Bundesligaheimspielen in Gelsenkirchen aufbreche. Gut 60 Fans seien dann immer mit von der Partie. „In den 15 Vereinsjahren kommt man so auf 13 200 Zuschauer, die mit ‚Steh Auf' von Warendorf, Freckenhorst und Everswinkel aus nach Gelsenkirchen gefahren sind", hatte Moderator Fritz Gembries nachgerechnet. Eine stattliche Zahl, die nur dank des Engagements der Vorstandsmitglieder möglich geworden sei: „Es ist heute nicht mehr so einfach, ausreichend Karten für ein Bundesligaspiel zu bekommen, wie es das früher einmal war."

Apropos Karten: „Unsere erste Fahrt nach Gelsenkirchen führte zum Uefa-Cup-Spiel gegen Slavia Prag", erinnerte Stanke. Damals seien von 30 bestellten Karten aufgrund einer ungünstigen Anstoßzeit 20 ungenutzt verfallen. Ein Rückschlag, den die „Steh Auf"-Mitglieder weggesteckt haben: Heute sind fast alle Busse, die von Warendorf aus auf die Reise nach Gelsenkirchen gehen, ausgebucht.

Zu den Gratulanten gehörte am Samstag auch eine Abordnung des Ahlener Schalke-Fanclubs „Blau-weißer Mammut" um den Vorsitzenden Peter Ellefred. Die „Mammuts" waren vor 15 Jahren Geburtshelfer von „Steh Auf" und hatten die Gründungsmitglieder in ihrem Bus mit nach Mailand genommen: „Seitdem besteht ein gutes freundschaftliches Verhältnis zwischen beiden Clubs", betonte Stanke.

Der Vorsitzende nutzte die Feier auch dazu, den scheidenden stellvertretenden Fanclubvorsitzenden Heinz Goldmann aus seinem Amt zu verabschieden. Bei der vergangenen Mitgliederversammlung hatte Goldmann nach fast 15-jähriger Arbeit für den Fanclub nicht mehr kandidiert.



Aus dem Vorstand ausgeschieden: Heinz Goldmann.

Aktionstag

Bares für Blutspende ist für das DRK undenkbar

Warendorf (ap). „Die Mannschaft hier ist so toll und das hohe persönliche Engagement schon fast unglaublich", sagte Dr. Elisabeth Schulte-Schulenberg. In höchsten Tönen lobte die Ärztin, die für den Blutspendedienst West (Münster) am Donnerstag die Voruntersuchungen der Blutspender vornahm, das ehrenamtliche Team des DRK-Ortsvereins Warendorf um Aktivposten Georg Altefrohne.

Zum zweiten Mal fiel der jetzige Termin übrigens auf den Tag der Blutspende. Doch nicht nur die Mitarbeiter und das Ambiente vor Ort beeindrucken die Ärztin jedes Mal aufs Neue. Zu den Blutspendern selbst hat Schulte-Schulenberg schon fast ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut. „Wir kennen uns, nehmen uns in den Arm und wir freuen uns, einander zu sehen", sagte sie. Natürlich hat auch Schulte-Schulenberg die aktuelle Diskussion um die Bezahlung von Blutspendern mitbekommen. „Da halte ich nicht viel von. Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass die meisten Blutspender das genau so sehen."

Ulrike Ostermann, die bereits 37 Mal den Lebenssaft gespendet hat, konnte das nur bestätigen. „Ich würde niemals Geld dafür haben wollen. Schließlich könnte ich selbst einmal eine Blutkonserve benötigen. Außerdem sehe ich das als Dienst am Mitmenschen." Fakt ist, ohne die Hilfe von Blutspendern hätten Schwerkranke oft keine Überlebenschance.

Einen halben Liter Blut zu spenden, das tut niemandem weh und ist für einen gesunden Menschen mit keinem ernsthaften Risiko verbunden. Hauptsächlich werden die Produkte, die aus dem Blut hergestellt werden, für Krebspatienten dringend benötigt. Statistisch gesehen dürfte somit wohl ein Großteil der Bevölkerung irgendwann darauf angewiesen sein. Müssten übrigens Blutspender für ihr Engagement bezahlt werden, dürfte das die aus dem Blut hergestellten Medikamente und Blutkonserven deutlich verteuern. Die Folge wäre eine noch höhere Belastung des Gesundheitssystems und damit auch für jeden Krankenversicherten höhere Beiträge.

Industriekampagne

Firma Osmo zeigt an der Fassade Flagge

Warendorf (gl). Seit Donnerstag zeigt sich die Fassade der Firma Osmo in einem neuen Kleid: Mit dem ausgerollten Banner zeigt das Unternehmen nicht ganz ohne Stolz seine verdiente Zugehörigkeit zur Kampagne „Industrie – Gemeinsam. Zukunft. Leben."

Mit inzwischen mehr als 280 Mitarbeitern an den Fertigungsstandorten Warendorf und Münster zählt Osmo zu den etwa 5000 ansässigen Unternehmen zwischen Ems und Emscher. Zeitgleich mit dem Hissen des Banners startet Osmo ein Gewinnspiel im Rahmen der Charmeoffensive und verlost drei Warengutscheine im Wert von jeweils 200 Euro, die am Standort Warendorf für Produkte des Holzspezialisten eingelöst werden können. Jeder darf teilnehmen und auf diese Weise die Kampagne unterstützen. „Wie viele Warendorfer Unternehmen beteiligen sich an der Industrieoffensive?", lautet die Frage, die Teilnehmer beantworten müssen. Bis zum 30. Juni ist im Internet das Teilnahmeformular hinterlegt. Die Gewinner werden am 2. Juli ermittelt. Am 6. Juli findet die Preisverleihung bei Osmo statt.

www.osmo.de/opencms/gewinnspiel.html

Am Tag der Blutspende wurde (v. l.) Ulrike Ostermann von Dr. Elisabeth Schulte-Schulenberg ärztlich untersucht. Beide waren sich einig, dass Blutspenden Ehrensache bleiben sollte. Bild: Poschmann

Awo

Sommerfest in der Kindertagesstätte

Warendorf (gl). Ihr Sommerfest feiert die Awo-Kindertagesstätte an der Reichenbacher Straße am Samstag, 23. Juni, von 9.30 bis 13.30 Uhr. Alle Interessenten und Familien, die sich über die Einrichtung informieren möchten, sind dazu willkommen. Das bunte Rahmenprogramm beinhaltet unter anderem Teebeutelweitwurf, Auto- und Schubkarrenrennen sowie ein Fußballspiel. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Anmelden

Honky Tonk sucht lokale Bands

Warendorf (gl). Das Honky-Tonk-Festival wird am Samstag, 17. November, erneut für eine lange Nacht der Livemusik sorgen. Wer als Band oder Solist aus Warendorf oder Umgebung Interesse hat, Musik vor Publikum live zu präsentieren, kann sich unter logo@honky-tonk.de mit aussagekräftiger Info, Bandbild und Hörprobe bis Ende Juli bei der Blues-Agency bewerben. Die Bedingungen: Die Bands sollen fünf Mal 45 Minuten mit einem Songrepertoire füllen können und möglichst eine eigene Anlage mitbringen.

Erste Informationen zu dem Festival gibt es Mitte Oktober unter www.honky-tonk.de